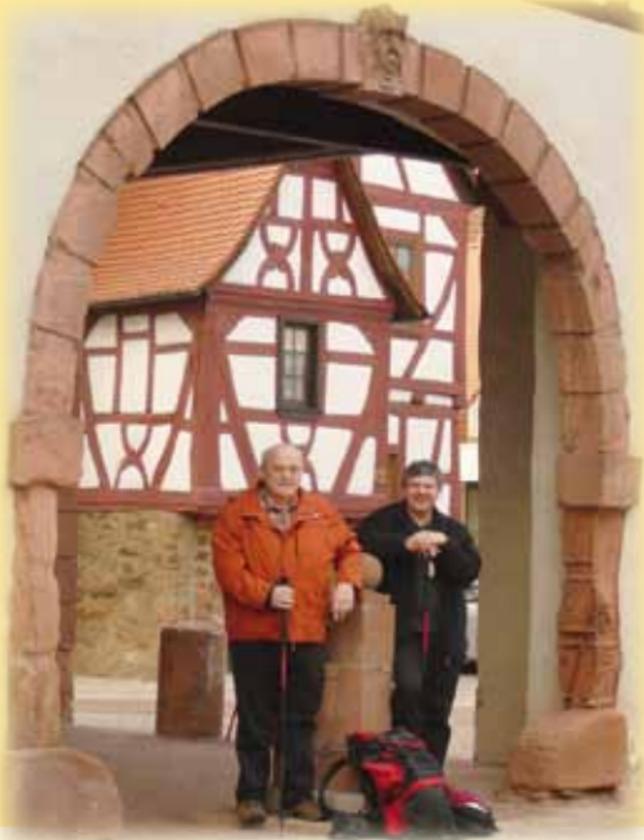


*Horsch emol,
wie schäi ...*



Wander-Tournee

unterstützt krebskranke Kinder



31. 5. bis 10. 6. 2012



VEREIN FÜR
KREBSKRANKE
und chronisch kranke
KINDER E.V.
DARMSTADT



Gebabbel aus Südhessen

„Horsch emol, wie schäi“ heißt die CD, die seit einem halben Jahr schon viel Freude in südhessische Haushalte gebracht hat. 198 Menschen haben als Solisten, in Gruppen und Chören unserer Mundart ein Denkmal gesetzt. Herzlichen Dank an alle, die das ermöglicht haben!

Nun kommen „Mussigg, Schprich un Schproach“ persönlich zu Ihnen: Mit einer Wander-Tournee schließen Fritz Ehmke und Jürgen Poth die Verkaufsaktion der Benefiz-CD ab. Wir hoffen, dass wir neue Mundart-Künstler entdecken, die bekannten Mitwirkenden in die Tournee einbeziehen können und noch einmal den Spendentopf für den „Verein für krebs- und chronischkranke Kinder e.V.“ in Darmstadt füllen können.

Treffen Sie uns, wenn wir bei Ihnen Station machen, gehen Sie ein Stück mit uns auf unseren schönen Wanderwegen. Und besuchen Sie uns, wenn es abends heißt: „Wie’s Maul gewachse is!“

Wir freuen uns auf Sie!

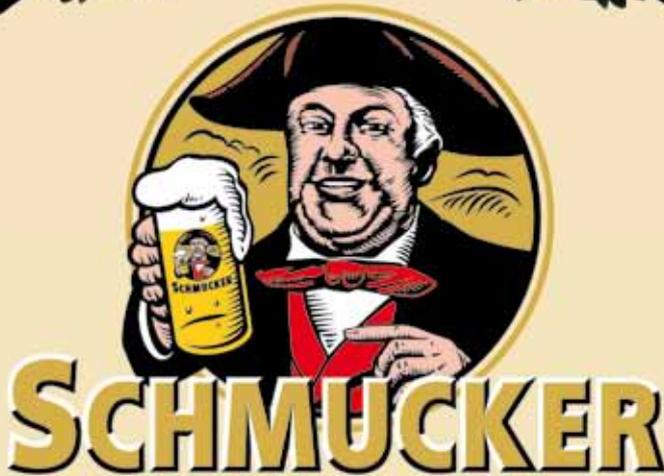
Fritz Ehmke & Jürgen Poth

Im Odenwald zu Hause



Forstberg-Medien Verlag, Satz- und Druckservice

Peter Dotterweich • Breubergstr. 6 a • 64354 Reinheim
Tel. 06162 / 91 26 58 • www.forstbergmedien.de



SCHMUCKER
DAS ODENWÄLDER BIER
SEIT 1780



1. Oldtimer Classics 2012
am 7. Juni ab 10 Uhr
auf dem Brauereigelände

Ein Highlight im Odenwald!

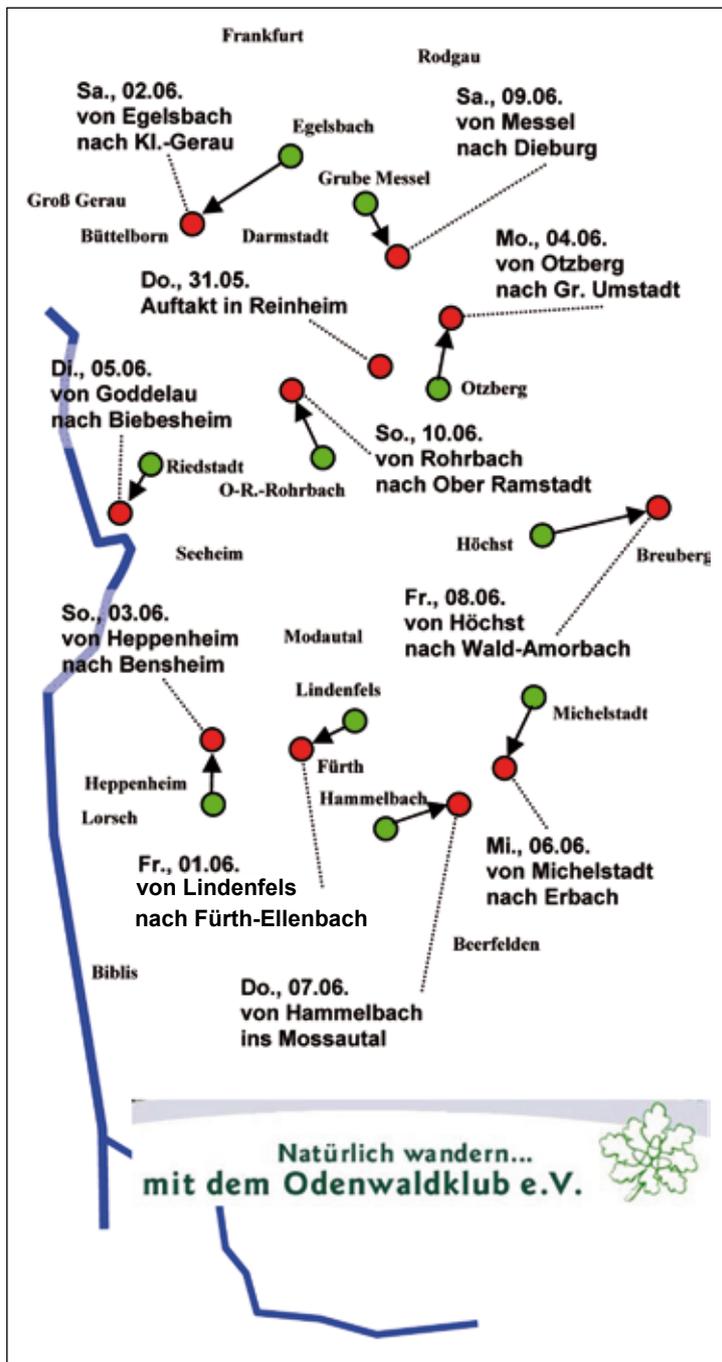


SCHMUCKER
Qualität aus dem Odenwald

Privat-Brauerei Schmucker GmbH & Co. KG
Hauptstraße 89, 64756 Mossautal
Tel.: 06061-702-0

info@schmucker-bier.de, www.schmucker-bier.de

Tourplan



Mundart für einen guten Zweck

Es ist eine großartige Idee, Volksgut, Tradition und Brauchtum in Form reichhaltiger Facetten der südhessischen Mundart auf einer CD zu vereinen und damit gleichzeitig soziale Einrichtungen zu unterstützen. Den Initiatoren und Mitwirkenden des CD-Projektes gebührt dafür Dank und Anerkennung. Für uns, die Landräte der beteiligten südhessischen Landkreise sowie den Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt, ist es selbstverständlich, dieses einzigartige Projekt mit größtmöglichem Engagement zu unterstützen. Wir möchten daher auch Sie bitten, die Verbreitung dieser CD durch aktives Handeln (zum Beispiel Mundwerbung) zu fördern. Sie leisten damit nicht nur einen wertvollen Beitrag zum Erhalt des kulturellen Erbes unserer Region, sondern engagieren sich zeitgleich auch für caritative Projekte.

Und für diesen Einsatz möchten wir Ihnen bereits jetzt im Voraus herzlich danken.

Klaus-Peter Schellhaas

Landrat Landkreis Darmstadt-Dieburg

Matthias Wilkes

Landrat Landkreis Bergstraße

Dietrich Kübler

Landrat Odenwaldkreis

Thomas Will

Landrat Landkreis Groß-Gerau

Oliver Quilling

Landrat Landkreis Offenbach

Jochen Partsch

Oberbürgermeister Stadt Darmstadt

„Wie's Maul gewachse is!“

Jürgen Poth unterhält als „De Guggugg“ seit fünf Jahren eine stetig wachsende Gemeinschaft von Mundartliebhabern mit hausgemachten Liedern. Die Melodien, zu denen er sich auf der Gitarre begleitet, entstammen der Folklore Irlands, Schottlands, Amerikas und natürlich Deutschlands. Das garantiert einen abwechslungsreichen Auftritt mit fetzigen Rhythmen und melodischen Weisen, zu denen das Publikum alle Refrains mitsingt. Gleichzeitig erfährt man etwas über die Lebensweise und Eigenheiten eines südhessischen Bergvolkes, dem der Guggugg liebevoll hinter die Stirn schaut. Den Zuhörern wird ein besonderer Menschenschlag vorgestellt, der eingekleimt zwischen Rhein, Main und Neckar in schmucken Dörfern auf Hügeln und in Tälern seine Eigenarten und Sprache auslebt: Der Odenwälder!

Mit „Wie's Maul gewachse is!“ wird nun an elf Tagen und Abenden hintereinander eine Bühne bereitet für „Mussigg, Schprich un Schproach“, in die Musiker und Poeten aus der Region einbezogen werden. Im Anschluss an den Auftritt ist noch viel Zeit für gemütliches gemeinsames Musizieren und Babbeln.

Auftaktveranstaltung am 31. 5.:

„Wie's Maul gewachse is!“

**Mussigg un Versjen vom Guggugg
un Mundart-Babblern vom Ort**

**... und weiteren Mitwirkenden
der Benefiz-CD**



Historischer Saal „Zum Kühlen Grund“, Reinheim,
Beginn 19 Uhr • ab 20.30 Uhr offene Bühne!

Eintrittskarten für diesen Abend gibt es gratis

in der Bücherstube, Reinheim, Kirchstr.

Tel. 06162/82603 und im

„Kühlen Grund“, Tel. 06162/83317

1. Tournee-Tag

Lindenfels – Fürth-Ellenbach



Der Wandertipp des Odenwaldklubs:

Die Tierparkrunde in Fürth-Erlenbach: Rund um den Bergtierpark in Fürth-Erlenbach verläuft ein attraktiver Rundwanderweg auf 12 km Länge. Eine Wanderung mit schönen Aussichten und das Erlebnis Tierpark werden hier miteinander verbunden und Einkehren kann man unterwegs auch. (Einstieg ab Parkplatz Tierpark Erlenbach oder Parkplatz in Fürth in der Nähe des Bahnhofs – Markierung: „F 12“ – weißer Kreis = örtliche Markierung). Infos und Karte gibt es in der Tourenkarte auf www.odenwald.de



Freitag, 1. Juni

Lindenfels



Fürth-
Ellenbach

Empfang um 9.30 Uhr Rathaus Brandau

Brandau ist der größte Ortsteil von Modautal mit Sitz der Gemeindeverwaltung. Außerhalb des Ortes findet sich ein gepflegter Ehrenfriedhof für Kriegstote aller Nationen. Die Modau, die einige Ortsteile durchfließt, hat ihren Ursprung auf der Neunkirchner Höhe. Auf diesem mit 603 m zweithöchsten Berg des Odenwaldes entspringt auch der Mergbach, der durch den Lindenfelder Ortsteil Winterkasten Richtung Reichelsheim fließt und sich dort mit dem Osterbach zur Gersprenz vereinigt.

Traktorfahrt mit den „Schlepperfreunden“ zur Burg nach Lindenfels

Lindenfels ist wie viele Odenwaldgemeinden ursprünglich eine Gründung des Klosters Lorsch. Im 11. Jhdt. ist die Burg erstmals erwähnt. Die Stadt an ihrem Fuße wuchs, und im 16. Jhdt. wurde die Burg zur Festung ausgebaut. Doch bereits zu Beginn des 19. Jhdt. wäre fast nichts mehr übrig geblieben von der einst stolzen Burg, viele Lindenfelder Gebäude wurden mit ihren Bausteinen errichtet. Glücklicher Weise wurde 1880 der Rest der Burganlage gesichert. Sie krönt nun ein schmuckes Städtchen, das auch im Inneren der einstigen Stadtbefestigung noch alte Bausubstanz aufweisen kann. Lindenfels ist als heilklimatischer Kurort ausgezeichnet worden. Seine herrliche Lage hat dem Städtchen den Titel der „Perle des Odenwaldes“ eingebracht.



Besonders sehenswert: Die Neunkirchner Höhe ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Eine Einkehrmöglichkeit bietet der Kaiserturm, von dem aus man einen wunderbaren Blick zu Taunus, Vogelsberg und Spessart hat.

Um 11 Uhr ist eine kleine Führung auf der Burg Lindenfels geplant, gegen 12 Uhr Abmarsch nach Fürth!

Die Gemeinde Fürth bietet im oberen Weschnitztal eine gute Ausgangsbasis für erlebnisreiche Wanderungen, z.B. auf dem Nibelungensteig. Eingebettet in den Geo-Naturpark führen Wald- und Lehrpfade zu interessanten Zielen. Zur Walburgis-Kapelle und zur heiligen Walburga, der Schutzpatronin des Weschnitztales, pilgern jährlich am 1. Mai viele Christen zum gemeinsamen feierlichen Gottesdienst.

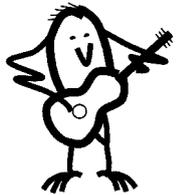
Gegen 15 Uhr Zwischenhalt in Fürth-Linnenbach, Hofladen Eberle

Wie's Maul gewachse is'!

„Zum Odenwald“, Fürth-Ellenbach

Beginn 19 Uhr • ab 20.30 Uhr offene Bühne

... mit Mitwirkenden der Benefiz-CD



Eintrittskarten für diesen Abend gibt es gratis in der Gaststätte
„Zum Odenwald“, Tel. 06253/5732



Grußwort



Dr. Jutta Buchhold
1. Vorsitzende des VKKD

Wir, der Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder e.V. Darmstadt, freuen uns sehr, dass die Initiatoren des Benefiz Mundart CD-Projekts uns ausgesucht haben, um unsere Kinder mit dem Erlös aus dem CD-Verkauf und mit dem Verzicht auf Gage zu unterstützen. Hierfür danken wir besonders herzlich Herrn Fritz Ehmke und allen, die sich hierbei engagieren. Dass dieses Projekt nun in einer Tournee durch Südhessen seinen Abschluss finden soll, wird nicht nur bereits die Grundlage für die nächste Benefiz-CD schaffen, sondern auch die Ziele unseres Vereins bekannter machen.

Unser Aufgabenspektrum beinhaltet einerseits die psychosoziale und familientherapeutische Unterstützung und andererseits die meist dringend notwendige finanzielle und organisatorische Entlastung der Familien. Wir bieten unter vielen anderen Hilfen zum Beispiel Mal-, Spiel- sowie Gestaltungstherapien an und versuchen über Sonderaktionen wie etwa gemeinsame Kuraufenthalte der Familie oder Familienfeste ihnen einige schöne und unbeschwerte Stunden und Tage zu ermöglichen.

Allen, die sich mit Spenden und Sponsorengeldern an dieser Aktion beteiligt haben und noch beteiligen werden, darf ich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlichen Dank sagen.

Weitere Informationen unter:
www.krebskranke-kinder-darmstadt.de

... und wenn Sie spenden möchten:

VKKD - Sparkasse Darmstadt

Konto: 6009557 - BLZ 50850150

2. Tournee-Tag

Egelsbach – Klein-Gerau



Der Radeltipp des Odenwaldklubs

Auf dem hessischen Radfernweg R6 kann man wunderbar entlang des Rheins durch den Landkreis Groß-Gerau radeln. Wer ein längeres Erlebnis wünscht der radelt auf dem R6 von der Mündung des Main in Mainz bis zur Mündung des Neckar bei Mannheim.

Geplant werden kann die Tour mit dem Radroutenplaner Hessen auf www.radroutenplaner.hessen.de

Gasthof Spitzewirt
Modautal-Lützelbach

Öffnungszeiten täglich ab 17.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch Ruhetag
Telefon: 06254 / 851
info@spitzewirt.de - www.spitzewirt.de

Samstag, 2. Juni

Egelsbach



Klein-Gerau

**Start um 11 Uhr auf dem Flugplatz in Egelsbach
bei Schubeck's Check Inn Restaurant**

Egelsbach ist vor allem bekannt wegen seines Flugplatzes in der Nähe des Rhein-Main-Airports, den er vom Verkehr mit kleinen Maschinen entlastet. Immer wieder wurden seit der Gründung 1955 in Egelsbach die Pisten ausgebaut und verlängert.

Aus dem Landkreis Offenbach geht die Wanderung durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg in den Landkreis Groß-Gerau.

Uns erwartet um 15 Uhr ein Orgel-Konzert in der evangelischen Kirche in **Worfelden**. Dieter Graf gibt uns ein Klangbeispiel auf einer der ältesten Orgeln Hessens. Sie wurde 1623/24, also mitten im 30-jährigen Krieg, von Adam Knauth aus Bamberg für die Darmstädter Landgräfliche Schlosskirche gebaut und 1831 nach Worfelden gebracht. Sie steht nun in der 1696 fertig gestellten schmucken Fachwerkkirche des Dorfes.

Besonders sehenswert: Das Stadtmuseum präsentiert als „Heimatmuseum Gerauer Land“ seine Schätze in der Kreisstadt Groß-Gerau, Am Marktplatz 3. Ansprechpartner/Leiter: Jürgen Volkmann M.A., Telefon: 06152/716295

Büttelborn war seit der Jungsteinzeit bevölkert. Kelten, Römer, Alemannen und Franken hinterließen hier ihre Siedlungsspuren. Der Ort ist auch heute noch zum Teil ländlich geprägt und durch seine Gemüse-, Obst- und Spargelkulturen bekannt. Den Herstellern von Sauerkraut hat der Frankfurter Dichter Friedrich Stolze mit dem „Büttelborner Bäuerlein“ ein humoristisches Denkmal gesetzt! Das Sauerkraut, das ab 1887 in einer eigenen Fabrik gefertigt wurde, wird noch heute überregional geschätzt!

Wie's Maul gewachse is'!

**Volkshaus Klein-Gerau/Gartenstraße 16
Beginn 19 Uhr • ab 20.30 Uhr offene Bühne
... mit Mitwirkenden der Benefiz-CD**



**Eintrittskarten für diesen Abend gibt es gratis bei
Papyrus Schreibwaren, Darmstädter Straße 4a, Büttelborn**

*Uff dunkle Weesche in de Ferne
sin guude Freunde wie Laderne!*

Arnold Kratz



Hotel Monika
Im Mehlisee 1-5
64572 Büttelborn,
Fon: 06152-181-0



Restaurant
Bar & Lounge
www.hotelmonika.de

Wie kam es zu der Idee, eine CD mit Mundart-Originalen aus Südhessen zu produzieren?

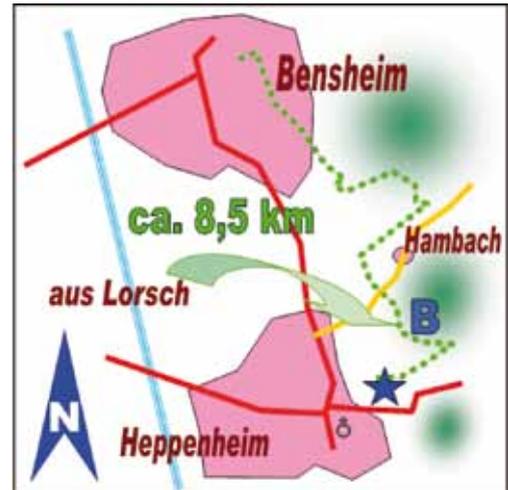
Fritz Ehmke hat sich schon seit seiner frühen Jugend mit Mikrofonen, Tonbandgeräten, Lautsprechern und Verstärkern im Eigenbau beschäftigt. Tonaufnahmen in Perfektion mit Einsatz von professioneller Edel-Technik durchzuführen wurde zu seiner großen Leidenschaft. Insbesondere durch seine musikalische Ader, der Liebe zur Musik sowie seiner freundschaftlicher Verbindung zu Chören und Musikern erfüllt Fritz sein Hobby mit Freude und Kreativität. Seit nunmehr über 20 Jahren verbindet Fritz Ehmke sein Hobby Tontechnik mit der Unterstützung von schwerkranken Kindern.



Fritz nahm sich gemeinsam mit Hans-Otto Rüger aus Büttelborn die Aufgabe vor, Mundart-Originale aus einer größeren Region in Südhessen mit auf die geplante CD aufzunehmen, die durch einen Aufruf in der Presse in Südhessen gesucht und gefunden wurden. Und so entstand die erste Benefiz-CD „**Balladen, Bänkellieder und Gebabbel aus Südhessen**“, deren Verkauf über 10.000 € einspielte. Das bedeutendste aber war, dass sich eine Gemeinschaft von Mundartliebhabern gefunden hatte, die seit dem einen regen Austausch betreibt!

3. Tournée-Tag

Heppenheim – Bensheim



Der Wandertipp des Odenwaldklubs:

Der Auerbacher Schlossweg: Eine Wanderung zu den Höhepunkten an der Hessischen Bergstraße. Die abwechslungsreiche Rundwanderung an der Bergstraße im Luftkurort Bensheim-Auerbach führt über 7,6 km durch Wälder und an sonnigen Hängen des Odenwaldes vorbei. Nach einer ordentlichen Steigung geht es sanft durch Wald und Flur mit kulturellen Begegnungen unterwegs. (Einstieg ab Parkplatz Bachgasse / Weidengasse in Bensheim-Auerbach, Markierung: A1) Infos und Karte gibt es in der Tourenkarte auf www.odenwald.de.



**HARTMUT EHMKE
BAUELEMENTE**

64397 Modautal
Jägerstraße 1a
Tel.: 06254-943060
holztec2000@aol.com

Sonntag, 3. Juni

Heppenheim



Bensheim

Auftakt 11 Uhr: Kleine Straßenmusik vor dem Kloster-Café in Lorsch zum Welterbetag 2012

Vor über 1200 Jahren wurde das Kloster Lorsch zum ersten Mal erwähnt. Kurz darauf begann der rasante Aufstieg der Abtei. Kloster Lorsch wurde zum Mittelpunkt eines gewaltigen Wirtschaftsimperiums, das sich von der Nordsee bis in die Schweiz erstreckte. Karl der Große stattete das Kloster mit reichen Privilegien aus. Heute gehört es mit der „Königshalle“ zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Weiterfahrt mit dem Auto zum Naturparkplatz auf dem Burgberg in Heppenheim; Eintreffen auf der Starkenburg um 13.30 Uhr

14 Uhr Mundartkonzert zum Kreiswandertag

Heppenheim gehörte ab 773 zum Kloster Lorsch. In seiner langen Geschichte hat es viele Phasen der kriegerischen Zerstörung und des Wiederaufbaus mitgemacht. Als „Dom der Bergstraße“ wird die 1904 geweihte Pfarrkirche bezeichnet. Mit dem warmen Klima und der besonderen Geologie der Odenwaldhänge hat Heppenheim nicht nur eine gute Grundlage für exzellente Weine, sondern ist auch ein hervorragender Ausgangspunkt für erlebnisreiche Wanderungen.

**SÄGEWERK
GEHRISCH GMBH**

64397 Modautal/Hoxhohl

Tel. 0 61 67 / 93 07-0 · Fax 93 07-77

www.saegewerk-gehrisch.de

Besonders sehenswert: Die Starkenburg wurde als Verteidigungsanlage des Klosters Lorsch im Jahre 1065 errichtet. Vom Schlossberg hat man einen wunderbaren Blick über das Rheintal. Die Burg gab der Region zwischen Rhein, Main und Neckar als großherzogliche Provinz Starkenburg einst den Namen.

Abmarsch nach Bensheim um 15.00 Uhr

Hinnerim wie die Fraa vun Bensem Im 30-jährigen Krieg hatten Söldner der Franzosen die Stadt belagert und trotz ihrer starken Mauern erobert. Sie lebten auf Kosten der Bensheimer in Saus und Braus. Kaiserliche Truppen aus Bayern schlossen Bensheim ein, konnten die Franzosen aber nicht vertreiben. Doch da fasste sich eine Frau ein Herz: Sie schlich nächtens durch den Mühlgraben unter der Stadtmauer hindurch und zeigte den Belagerern aus dem Schönberger Tal den Weg in die Stadt. Die Bayern gelangten in den Rücken der feindlichen Franzosen, besiegten sie im Handstreich und vertrieben sie. „Hinten herum, wie die Frau von Bensheim“ war zwar erfolgreich, aber die Bensheimer hatten nun die Bayern durchzufüttern!

Wie's Maul gewachse is'!

Ab 18 Uhr Bänkellieder und Mundartgebabbel auf dem Bürgerfest in Bensheim

... mit Mitwirkenden der Benefiz-CD



Cafe am Kloster

Inhaber:

Karl-Heinz & Hans-Günter Drayß
Nibelungenstraße 39 - 64653 Lorsch
Telefon : 06251 / 55411
Internet: www.cafe-am-kloster.de

Öffnungszeiten: 9.00 bis 24.00 Uhr
Kein Ruhetag

Pizzahaus

Birkenhof

64653 Lorsch, Heinrichstraße 58

Täglich ab 17.30 Uhr geöffnet

WWW.BIRKENHOPPIZZA.DE

Telefon: 06251/56200



Horsch emol, wie schäi...

Balladen, Bänkellieder und Gebabbel
aus Südhessen Nr. 2



Nun liegt die zweite Benefiz-CD vor. 198 Mundart-Liebhaber haben sich in 62 Titeln mit Liedern, Gedichten und Geschichten aus ihrer südhessischen Heimat verewigt. Ganz besonders stolz ist Fritz Ehmke, der auch diese CD wieder produziert hat, dass diesmal die Mundartkunst mit modernen Arrangements auch jüngere Menschen anspricht!

Ein besonderer Dank geht an die vielen Helfer im Hintergrund, ohne die ein solches CD-Projekt nicht möglich wäre, allen voran Peter Dotterweich aus Ueberau, der das reichhaltig bebilderte Booklet zur CD entworfen hat. Auch Markus Waschk soll besonders erwähnt werden. Denn er sorgt dafür, dass die immer größer werdende Mundartgemeinschaft über das Internet immer die neuesten Informationen erhält:

www.gebabbel-suedhessen.de



4. Tournee-Tag

Veste Otzberg – Groß-Umstadt



Der Wandertipp des Odenwaldklubs

Der geplante Otzberggrundweg – Der markante Kegel des Otzbergs mit seiner trutzigen Veste und seinen Basaltsäulen stellt für Wanderfreunde ein unbedingtes „Muss“ dar. Auf dem Rundweg kann der erloschene Vulkan von allen Seiten erkundet werden. (Einstieg: Parkplatz in Otzberg-Hering, Markierung „0 1“ – weißer Kreis = örtliche Markierung)



**Das Sparkassen-Finanzkonzept:
Ganzheitliche Beratung statt 08/15.**

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

Telefon 06078 700 · www.sparkasse-dieburg.de

 **Sparkasse
Dieburg**

Montag, 4. Juni

Veste Otzberg



Groß-Umstadt

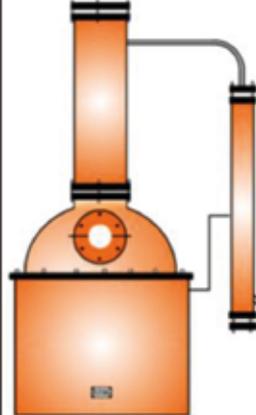
Start um 11 Uhr auf der Veste Otzberg

Auf dem Basaltkegel eines erloschenen Vulkanes gelegen, erhebt sich die Veste Otzberg weit über das sanfte Hügelland des nördlichen Odenwaldes. Vom trutzigen Bergfried, auch weiße Rübe genannt, schweift der Blick bis nach Frankfurt und zum Taunus. Gegen Ende des 12. Jahrhunderts als Vogteiburg errichtet, war die Veste einst kurpfälzische Amtsburg, Invalidenkaserne und Gefängnis.

Im ehemaligen Kommandantenhaus lädt die schöne Burgschänke mit Biergarten zur Einkehr ein.

12.30 Uhr Zwischenhalt und Empfang im **Museum für Odenwälder Volkskultur**, im Alten Rathaus, Lengfeld.

Hier sind Keramikarbeiten aus dem Odenwald, historische Trachten, eine nachgestellte Kücheneinrichtung, eine Studiensammlung zur Trachten- und Kostümgeschichte, sowie bäuerliches Porzellan und Möbel zu bewundern. Das Museum lebt aber hauptsächlich von Sonderausstellungen unterschiedlichster Couleur, die mehrmals jährlich wechseln.



Obstbrennerei
Th. Göbel

Kirchstr. 67
64354 Reinheim
Telefon 06162/82376
Fax 06162/801533

e-mail: ve-thgoebel@t-online.de
www.obstbrennerei-goebel.de

Besonders sehenswert: Stadtführung rund um den Marktplatz Groß-Umstadt mit **Gerd Grein**, der nicht nur das Museum in Lengfeld leitet, sondern auch als „Babbelschnut“ hessische Mundart präsentiert; **Beginn: 16 Uhr.**

Groß-Umstadt hat sich in den letzten Jahren sehr herausgeputzt! Der historische Marktplatz glänzt mit einem Renaissance-Rathaus und der frühgotischen Stadtkirche. Stilvolle Gasthäuser, hübsch renovierte Fachwerkbauten und einst prunkvolle Bauten mehrerer Adelsfamilien kreisen den Marktplatz ein. In diesem Ambiente wird im September das Umstädter Winterfest gefeiert. Die „Odenwälder Weininsel“ Groß-Umstadt gehört zum Weinanbaugebiet Hessische Bergstraße.



Wie's Maul gewachse is'!

Gruberhof Groß-Umstadt / OWK-Heim

Beginn 19 Uhr • ab 20.30 Uhr offene Bühne

... mit Mitwirkenden der Benefiz-CD



Eintrittskarten für diesen Abend gibt es gratis in der
Buchhandlung Staudt, C-Mierendorff-Str. 4, Tel. 06078/2255



Weine für Genießer

DIE
ODENWÄLDER
WINZER
GENOSSENSCHAFT

vinum | autmundis

vinum autmundis
Riegelgartenweg 1
D-64823 Groß-Umstadt
Telefon (06078) 2349
Telefax (06078) 2496
info@vinum-autmundis.de
www.vinum-autmundis.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo - Fr 9.00 - 12.30 Uhr
& 15.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr
So 14.00 b 19.00 Uhr

member of **INDAVER** Group

HIM

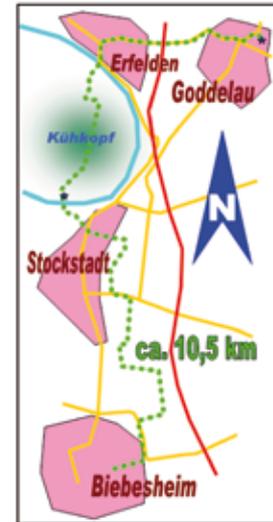
Altlastensanierung & Abfall-
entsorgung sind unser Tages-
geschäft. Seit Jahren.



HIM GmbH · Waldstraße 11 · 64584 Biebesheim

5. Tournée-Tag

Riedstadt-Goddelau – Biebesheim



Der Radeltipp des Odenwaldklubs

Die Geopark Radroute Süd: Die südliche Schleife der Geopark-Radroute führt über 45 km entlang der Biebesheimer Rheinauen nach Gernsheim und wendet sich über die Wallfahrtsstätte Maria Einsiedel wieder nach Norden, zurück über den Hof Wasserbiblos und Riedstadt-Crumstadt zum Ausgangspunkt bei Stockstadt am Rhein. Start ist auf dem Kühkopf. Weitere Informationen über den Tourverlauf und GPS-Daten zum Herunterladen gibt es unter www.radroutenplaner.hessen.de

Industrie- und Gewerbebau



Schäfer III.

- Hochbau
- Tief- und Straßenbau
- Altlastensanierung
- Recycling und Containerdienst

Hch. Phil. Schäfer III. GmbH & Co. KG · Am Winkelgraben 12
64584 Biebesheim · Telefon 0 62 58 - 80 09 - 0
www.schäfer-drei-bau.de · info@schäfer-drei-bau.de

Dienstag, 5. Juni

Riedstadt-
Goddelau



Biebesheim

Auftakt um 10 Uhr am Bühnerhaus in Goddelau mit Führung zum 175. Todestag Georg Büchners

Am 17.10.1813 wird Georg Büchner als erstes Kind von Ernst und Caroline Büchner, geb. Reuß, in dem 1655 errichteten Fachwerkhaus in Goddelau geboren. Der Vater ist Arzt am Hofheimer Spital, sein Geburtshaus steht in Reinheim. 1817 zieht die Familie nach Darmstadt um, wo Georg Büchner ab 1825 das Großherzogliche Gymnasium im Pädagog besucht. Er studiert in Straßburg Medizin und Naturwissenschaften. 1834 verfaßt er zusammen mit Friedrich Ludwig Weidig die Flugschrift „Der Hessische Landbote“ und wird Revolutionär. Seine kurze, aber produktive



Georg Büchner – Porträt um 1830.

schriftstellerische Arbeitsphase beginnt er 1835. Büchner stirbt am 19. 2. 1837 in Zürich an Typhus.

Start am Bühnerhaus um 12 Uhr: Wanderung über den Kühkopf



BÜCHNERs GEBURTSHAUS

Museum Bühnerhaus

Weidstraße 9
64560 Riedstadt-Goddelau

Kontakt

Inge Schmidt
Tel: 0 61 58 - 46 21

Öffnungszeiten

Do. + So., 14:00 - 18:00 Uhr
Schulklassen / Gruppen nach Voranmeldung

Besonders sehenswert: Die Schwedensäule auf dem Kühkopf erinnert an die Rheinüberquerung des Schwedenkönigs Gustav Adolf mit seinen Truppen im Dreißigjährigen Krieg am Hahnensand bei Erfelden am 21. 12. 1631. Die 12 m hohe Säule wurde 1632 auf Befehl Gustav Adolfs errichtet.

Im Naturschutz-Info-Zentrum Kühkopf-Knoblochsau kann man sich um 14.30 Uhr über Hessens größtes Naturschutzgebiet informieren. Das Infozentrum liegt nahe der Stockstädter Brücke und bietet einen idealen Einstieg für den Besuch auf dem Kühkopf mit seinen speziellen Tier- und Pflanzenarten.

Biebesheim wurde erstmals im 13. Jhd. erwähnt. Das Dorf am Rhein wurde im 30-jährigen Krieg von kaiserlichen Truppen verwüstet. Biebesheimer Arbeiter waren 1828 am Rheindurchstich beteiligt, der den Strom begradigte und 1829 die Kühkopf-Insel entstehen ließ. Mit Anschluss an die Ried-Eisenbahn entwickelte sich der Ort und war ab 1875 auch bekannt für seinen „Biwwesemer“ Zuchtviehmarkt.

Wie's Maul gewachse is'!

Museumshof Biebesheim

(bei schlechtem Wetter in der Kulturhalle)

Beginn 19 Uhr • ab 20.30 Uhr offene Bühne

... mit Mitwirkenden der Benefiz-CD



Forsthaus Kühkopf (Foto: E. Wolff).

Do you speak „Ourewällersch“?

Mit der Herausgabe von zwei Benefiz-CDs in südhessischer Mundart ist das Netzwerk von Dialektliebhabern immer größer geworden. Immer wieder erreichen uns Zuschriften oder Anrufe, die ein altes Lied, ein Heimat-Gedicht oder eine Geschichte über ein südhessisches Original zum Thema haben.

Wir wollen mit dieser Wander-Tournee daher auch das Entdecken von Mundart-Kunst fördern und Musik und Worte für die nächste Generation sichern helfen. Helfen Sie uns, Mundart vor dem Vergessen zu bewahren! Haben Sie noch alte Tonbänder, Schallplatten oder Kassetten und CDs zu Hause, auf denen aus und über den Odenwald, die Bergstraße oder das Hessische Ried etwas zu erfahren ist? Auf denen Sänger und Mundart-Babbler konserviert sind? Haben Sie noch Noten, Liedblätter, Schulbücher und Gedichtsammlungen, die sich mit unserer Heimat und unserer Sprache beschäftigen?

Bitte leihen Sie uns diese aus! Fritz Ehmke (Tel. 06254-2830) ist leidenschaftlicher Tontechniker, der sich den alten Tonaufnahmen gerne annimmt. Jürgen Poth (Tel. 06162-912818) will alte Lieder in unserer Mundart wiederbeleben und sie an Jüngere weitergeben. Unser Freund Peter Dotterweich (Tel. 06162-912658) engagiert sich für die Bewahrung von Texten und Gedichten. Gemeinsam schaffen wir in unserem Netzwerk die Grundlage für viele weitere Benefiz-CDs, die unsere reichhaltige Kultur überliefern helfen. Sie merken schon, Traditionspflege heißt für uns nicht, die Asche zu bewahren, sondern das Feuer am Lodern zu halten. Wir sind stolz auf unsere Mundart! Oder wie es in einem Lied von Jürgen Poth heißt:

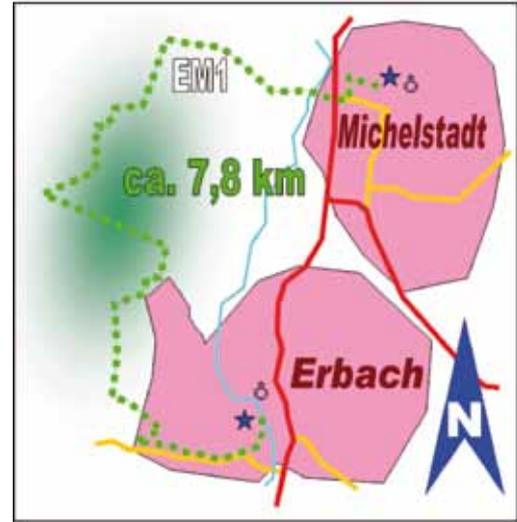
***Mer sin stolz uff unser Mundaart,
denn mer babbele heit all dieselwe Sproach.
Losst's jeden heern, soagt wou ehr her seid:
Ich bin, du bist, mer sin aus em Ourewoald!***

*Die Zukunftsweesche muss mer bahne.
Mer kann zwar schun die Rischdung ahne,
doch muss mer se gut vorbereide
un dann mit Mut munder beschreide.
Sou mächt's oam schließlich net viel aus,
werd aach emol en Irrweesch draus!*

Arnold Kratz

6. Tournee-Tag

Michelstadt – Erbach



Der Wandertipp des Odenwaldklubs

Panoramaweg Erbach-Michelstadt: Eine Wanderung im Herzen des Odenwaldes. Die abwechslungsreiche Rundwanderung bietet herrliche Panoramablicke über Erbach und Michelstadt und liefert ausgiebige Eindrücke über die beiden historischen Fachwerkstädtchen. (Einstieg: Großparkplatz in Michelstadt, Wiesenweg; Markierung: EM1). Infos und Karte gibt es in der Tourenkarte auf www.odenwald.de.



www.odenwald.de

Mittwoch, 6. Juni

Michelstadt



Erbach

Auftakt um 11 Uhr in der Tourist-Information in Michelstadt

Michelstadt und sein Rathaus von 1484 dürfen in keinem Bildband über deutsches Fachwerk fehlen. Zurückgehend auf eine fränkische Gründung entwickelte sich die Stadt vor allem im 14. Jhdt. zu einer gewissen Bedeutung, die immer auch in einer Konkurrenz zur gräflichen Residenzstadt Erbach stand. Einhard, der Biograph Karls des Großen, baute Anfang des 9. Jhdt. eine Basilika, die neben der Torhalle in Lorsch eines der berühmtesten Gebäude karolingischen Ursprungs ist.

11.30 Uhr: Die Museumsmühle in der Remise der Michelstädter Burgkellerei stammt aus dem Gersprenztal, aus Kainsbach. Dort wurde die alte Wassermühle von 1426 abgebaut und als funktionsfähige Getreidemühle 1993 in Michelstadt wieder in Betrieb genommen (nun allerdings mit Elektromotor). Alle Bauteile, Mahlgänge und Mahlsteine sind historische Originale!

Infos bei Hans Pfahler (06061-3594)

Start der Wanderung an der Museumsmühle um 13.00 Uhr



BEMBEL WITH CARE

Kellerei Krämer, Reichelsheim-Beerfurth

Besonders sehenswert: Der Wildpark Brudergrund ist für Naturliebhaber und Familien ein lohnenswertes Ausflugsziel. Entlang des Rossbachs lassen sich vom Spazierweg aus viele Wildtiere beobachten.

Erbach ist die Residenzstadt des Grafenhauses zu Erbach-Erbach, dessen Schloss den Marktplatz beherrscht. Es ist aus einer mittelalterlichen Wasserburg entstanden, von der heute noch der Bergfried vorhanden ist. Über den Marktplatz blickt Graf Franz I. von seinem Denkmal auf das Schloss, die Stadtkirche, das alte Rathaus und das Städel. Graf Franz brachte die Kunst des Elfenbeinschnittens in den Odenwald. Seine handwerklich geschickten Untertanen verstehen es noch heute, diesem besonderen Werkstoff in ihrer Zunft zu verarbeiten. Das Elfenbeinmuseum beherbergt die schönsten Exponate aus aller Welt.



16.00 Uhr Angebot einer Führung durch die Antikensammlung des Erbacher Schlosses.

Wie's Maul gewachse is'!

Gaststätte Altes Brauhaus, Erbach
Beginn 19 Uhr • ab 20.30 Uhr offene Bühne
... mit Mitwirkenden der Benefiz-CD



Erbacher
Brauerei-
Ausschank

Jahnstr. 1
64711 Erbach

06062/5732



Erbacher Brauereiausschank

www.brauereiausschank.de

SERVICE MIT HERZ !

Eine alte Odenwälder Tradition lebt wieder auf – Der „Kumm-Oowend“

Nachdem die erste Benefiz-CD fertig gestellt war, fragten viele „un woas mache mer jetzt?“ Die Mundartliebhaber treffen sich seitdem z.B. zum „Kumm-Oowend“ in Reinheim.

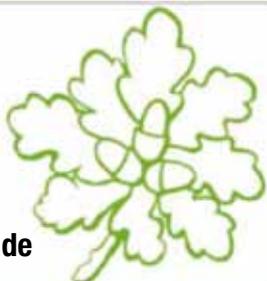
Jürgen Poth bietet als Hobby-Volksliedforscher, Hessisch-Babbler und Brauchtumspfleger einem Dialekt liebendem Publikum eine besondere Bühne, wenn er vier Mal im Jahr einen „Kumm-Oowend“ moderiert. Jeder im Publikum – ob Musikant, Sänger, Dichter oder Autor – darf zum Gelingen beitragen. Einer alten Tradition folgend wird gemeinsam gesungen, gelacht und von früher und heute erzählt. Dabei tauchen viele schon vergessen geglaubte Lieder, Gedichte und Geschichten wieder auf und beschreiben alte Berufe, Bräuche und Gewohnheiten, deren Ursprünge von den Gästen beleuchtet und bestaunt werden.

Die Kumm-Oowende finden an einem Mittwoch immer unter einem anderen Thema im historischen Saal im „Kühlen Grund“ in Reinheim statt (alle Termine Beginn 19.30 Uhr, Eintritt frei).

Zu den nächsten „Kumm-Oowende“ sieht das Programm so aus:

- 05.09.12 Auswandern!?!**
- 28.11.12 De Mond**
- 20.02.13 Uff'm Bau!**
- 17.04.13 Mer gejh Blumme robbe!**
- 04.09.13 Fuddern wie bei Muddern**
- 20.11.13 Un wann ich emol sterwe muss ...**

Wirtin Evi Mayer sorgt passend dazu mit kleinen Häppchen für das leibliche Wohl.



www.odenwaldklub.de

Odenwaldklub e.V.

7. Tournée-Tag

Hammelbach – Mossautal



Der Wandertipp des Odenwaldklubs

Die Drachenwege in Mossautal – ein sagenhaftes Wandervergnügen
Auf den vier Drachenwegen Triumphalis, Fafnir, Dorn und Saphira können Wanderer das schöne Mossautal mit dem Marbach-Stausee und einem Teil des Nibelungensteiges rundum erwandern. Alle Drachenwege sind Rundwanderwege und führen wieder zum Ausgangspunkt zurück. Unterwegs gibt es schöne Einkehrmöglichkeiten. Die Wanderung kann mit einem Frühstück bei der Molkerei Hüttenthal starten und mit einem zünftigen Bier bei der Brauerei Schmucker ihren Abschluss finden. Infos und Karte zu den Drachenwegen gibt es auf www.odenwald.de

kaufhausHESSEN

Berger Str. 288,
60385 Frankfurt am Main,
Tel. 069-36601917

Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
www.kaufhaushessen.de



kaufhausHESSEN

Donnerstag, 7. Juni

Hammelbach



Mossautal

Auftakt um 11 Uhr in Mossautal:

Oldtimer-Fest der Schmucker-Brauerei

Wie's Maul gewachse is'!

Mussigg un Versjen vum Guggugg



Die kleine Gemeinde Mossautal erstreckt sich über 10 km als ehemaliges „Waldhubendorf“. „So lang wie Mosse“ beschreiben das die Odenwälder, die das idyllische Odenwald-Tal mit seinen fünf Einzelgemeinden durchfahren. Am Ende stößt man auf den Marbach-Stausee, der nicht nur die Überflutungsgefahr durch den Mossaubach reduziert hat, sondern auch ein beliebtes Ausflugs- und Wanderziel geworden ist. Das Mossautal ist stolz auf seine regionalen Erzeugnisse wie Bier und Molkerei-Produkte

12 Uhr Autofahrt zum Straßenfest in Hammelbach

12.45 Uhr Mundartkonzert zum Straßenfest

14 Uhr Einweihung des Wanderweges „Altlechtern“



Besonders sehenswert: Den Qualitätswanderweg Altlechtern zeichnen neben sehr interessanten Einkehrmöglichkeiten in der Gemeinde Hammelbach und im Weiler Altlechtern besonders die Stille und der Naturgenuss, die Abwechslung von offenen Landschaften mit attraktiven Aussichtspunkten sowie die schönen Waldabschnitte aus.

In der Gemeinde Hammelbach entspringen die Weschnitz und der Ulfenbach, die in jeweils entgegengesetzte Richtungen dem Rhein und dem Neckar zustreben. Mit 577 m ist die Tromm die höchste Erhebung in diesem Teil des Odenwaldes, der sich dort der „Überwald“ nennt. Gras-Ellenbach ist staatlich anerkannter Luftkurort und Kneipp-Heilbad. Wanderwege, Natur und Geologie lassen sich hier wunderbar genießen.

Um den historischen Platz der Siegfriedquelle sind sich Grasellenbach, Lautertal-Reichenbach und der Mossautaler Ortsteil Hüttenthal nicht einig, wo der Recke von seinem Widersacher Hagen hinterrücks getötet worden sein soll. Wie auch immer - jede dieser Quellen hat eine magische Ausstrahlung!

Start der Wanderung von Hammelbach nach Mossautal um 14.30 Uhr

Am Abend musikalische Mundart-Einlagen im Rahmenprogramm der Schmucker-Brauerei: Es spielen die „Tonkerers“ aus Schottland

*De Ourewoald, e Stick Nadur,
erlebt mer rischdisch hautnoah nur,
nimmt mer sich Stock un Wannerschuh
un g'sellt sich frouhe Wandrer zu!*

Arnold Kratz

★★★
**Gasthof Hotel
Lärmfeuer**

Im Oberdorf 40
64385 Reichelsheim,
Ortsteil Rohrbach
Tel.: 06164 / 1254
Fax.: 06164 / 5846
www.laermfeuer.de

Montag Ruhetag!
Wir bieten Ihnen
gutbürgerliche Gerichte,
Wildspezialitäten und
hausgemachte Kuchen.
Ideal für Ihre Feierlichkeit!



ODENWALD-VERLAG

Regionales | Mundart | Brauchtum

LILIANE SPANDL-WILDNER

Autorin, Lektorin, Inhaberin

Nalsbachring 11
64853 Otzberg

Tel./Fax: 06162 71899
kontakt@odenwald-verlag.de
www.odenwald-verlag.de

Wir machen "den" Käse!



Schau mal vorbei
im Laden
der Kochkäserei

Öffnungszeiten:
Di bis Fr. von 09:00 bis 12:30 Uhr und 14:30 bis 17:30 Uhr
Sa. von 09:00 bis 12:30 Uhr

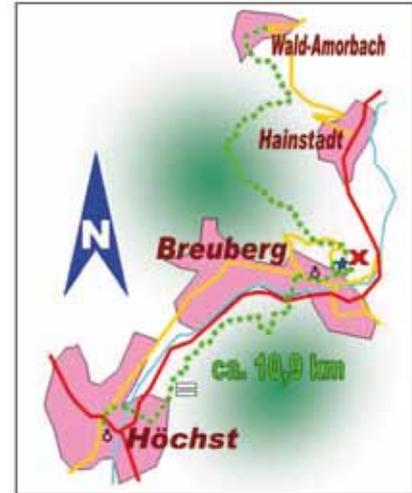
Frank Rettig · Lauten-Weschmitzer Str. 11 · 64658 Fürth-Lörzenbach
Tel. 0 62 53 / 45 55 · www.kochkaeserei.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Jürgen Poth, Fritz Ehmke
Auflage: 3000 Exemplare
Texte: Jürgen Poth, Odenwald-Tourismus GmbH
Layout + Fotos: Peter Dotterweich
Herstellung: Forstberg-Medien, Reinheim, Tel. 06162/912658

8. Tournée-Tag

Höchst-Wald-Amorbach



Der Wandertipp des Odenwaldklubs

Burg Breuberg-Weg: Eine gemütliche Rundwanderung auf dem Burgberg hoch über dem Mümlingtal. Die leichte 6,6 km lange Rundwanderung führt vorzugsweise durch den Wald. Sie bietet faszinierende Einblicke in die gewaltige Burganlage, deren Anfänge auf das Jahr 1160 zurückgehen. Wer den Bergfried ersteigt, wird durch einen grandiosen Ausblick auf die umliegenden Bergketten des Odenwaldes belohnt. (Einstieg: Wanderparklatz Gustavsruhe in Breuberg; Markierung: S3). Infos und Karte gibt es in der Tourenkarte auf www.odenwald.de.

www.sparkasse-odenwaldkreis.de

Für die Menschen,
für die Region,
für die Zukunft.

 Sparkasse
Odenwaldkreis

Freitag, 8. Juni

Höchst



Wald-Amorbach

Auftakt um 11 Uhr im Rathaus Höchst

Höchst im Odenwald blickt mit seinen Ortsteilen auf eine reiche und lange Geschichte zurück. In der Bergkirche in Mümling-Grumbach findet sich der „Matronenstein“ aus keltisch-römischer Zeit. Römische Siedler waren es auch, die in Hummetroth ihre landwirtschaftlichen Güter betrieben. Davon zeugt heute noch die „Villa Haselburg“. Das Kloster Fulda errichtete im 13. Jhdt. an der Mümling ein Kloster der Augustinerinnen, in dessen Mauern heute eine Bildungsstätte eingerichtet ist.

Start der Wanderung in Höchst um 11.30 Uhr

Die Burg Breuberg wurde im 12. Jahrhundert errichtet und im 15. Jhdt. erweitert. Vom 25 Meter hohen Bergfried kann man weit ins Breuberger Land blicken, das durch den Verlauf der Mümling geprägt ist. Heute sind in der Burg auch eine moderne Jugendherberge und ein Museum untergebracht. Die Burg war seit ihrer Erbauung bewohnt und ist wohl deshalb so gut erhalten!

Kleine Burgführung um 14.30 Uhr!



Besonders sehenswert: Mit der im Oktober 2011 eröffneten „Begegnungsstätte“ wurde in Wald-Amorbach ein zentraler Treffpunkt für alle Generationen geschaffen. Das schicke Fachwerkhäuschen in der Spessartstr. 1 wird von einem Verein verwaltet und wird für Veranstaltungen rege genutzt!

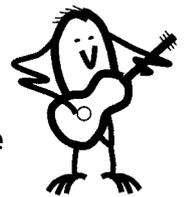
Breuberg liegt an der „Deutschen Fachwerkstraße“ und wird von der Mümling durchflossen. Die Stadt hat viele Gesichter: Sie ist zum einen moderner Industriestandort, zum anderen eine Stadt, in der einem Historie auf Schritt und Tritt begegnet. Die Stadtteile überragt das markante Wahrzeichen, die mächtige Burg Breuberg. Die Burg gab dem Zusammenschluss der fünf Stadtteile den Namen, die Stadtrechte hat Neustadt in die Zusammenlegung eingebracht!

Wie's Maul gewachse is'!

Begegnungsstätte Wald-Amorbach

Beginn 19 Uhr • ab 20.30 Uhr offene Bühne

... mit Mitwirkenden der Benefiz-CD



BEGEGNUNGSSTÄTTE
WALD-AMORBACH e.V.

Kulturelle Veranstaltungen, Jugend- und
Seniorentreff, Treffpunkt für „Allmänner“

Geöffnet für „Allmänner“

Mittwoch ab 19⁰⁰ Uhr & Samstag ab 16⁰⁰ Uhr

Kaffee und Kuchen

jeden 1. Sonntag im Monat ab 14⁰⁰ Uhr

Sonderveranstaltungen nach Ankündigung

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*

Spessartstraße 1, Wald-Amorbach, www.wald-amorbach.de



www.hrv-gmbh.com

HRV · Elektronik-Gerätebau GmbH
Landwehrstrasse 55
64293 Darmstadt

Tel.: 06151/32-26 76
Fax: 06151/32-18 84
E-Mail: kv@hrv-gmbh.com



LEITERPLATTEN-LAYOUT BESTÜCKUNG GERÄTEMONTAGE PRÜFUNG

Die HRV Elektronik-Gerätebau GmbH ist 2004 aus der mehr als hundertzwanzigjährigen Maschinenbaufabrik Carl Schenck AG, einem weltweit renommierten Unternehmen des Sondermaschinenbaus, hervorgegangen.

Von der Standardlösung zum maßgeschneiderten Konzept – profitieren Sie von unserer Kompetenz als Systemlieferant.

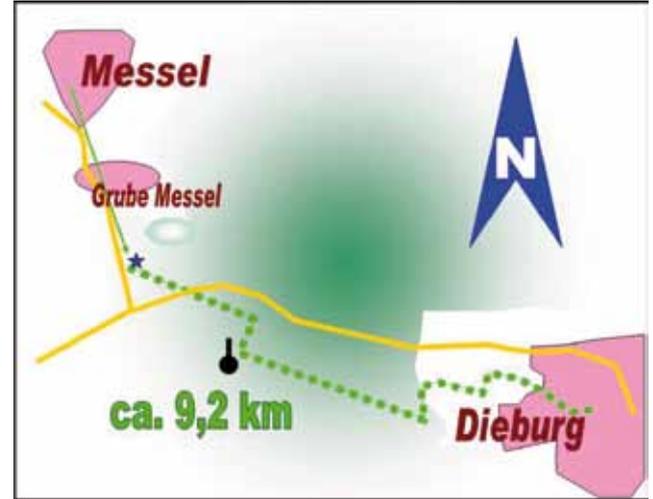
- Hohe Flexibilität durch Spezialisierung auf kleine und mittlere Serien
- Hohe Wirtschaftlichkeit durch Beschaffung und Bevorratung aller Bauteile und Materialien

Wir sind zertifiziert nach DIN ISO 9001.



9. Tournée-Tag

Grube Messel – Dieburg



Der Wandertipp des Odenwaldklubs: Der Rundwanderweg zum UNESCO Weltnaturerbe Grube Messel führt wortwörtlich auf eine Reise durch die Erdgeschichte. Vom Fossilienmuseum in Messel kann man auf dem markierten Weg entlang eines Zeitstrahls durch Erdperioden zum Besucher- und Informationszentrum des Weltnaturerbes gelangen. Dort ist Start auf einem neuen Wanderweg, der zur Zertifizierung ansteht, bis zur „Moret“ bzw. dem Mainzer Berg. Die Wanderung führt durch den ausgedehnten Forst des Messeler Hügellandes weiter bis Dieburg. (Einstieg: Parkplatz Rathaus Messel, Markierung „M 1“ weißer Kreis = örtliche Markierung).

Wir fördern saubere
Energie. Und auch
Kunst und Kultur
in der Region.



HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) · www.hse.ag

Samstag, 9. Juni

Grube Messel



Dieburg

Die Tagestour beginnt um 11 Uhr direkt am Besucherzentrum Weltebbe Grube Messel mit kleiner Führung

Die UNESCO-Weltnaturerbestätte Grube Messel birgt eine schier unglaubliche Vielzahl und Vielfalt an besonders gut erhaltenen Fossilien aus einer Zeit vor 47 Millionen Jahren.

Sensationsfunde wie die Messeler Urpferdchen oder das Äffchen „Ida“ haben weltweite Berühmtheit erlangt. Nicht nur Geowissenschaftler sind begeistert von den filigranen Tieren und Pflanzen, die im Ölschiefer eingebettet sind.

Im 2010 eröffneten Besucherzentrum erfahren Sie mehr über die spannende Entstehungsgeschichte der Grube als Rohstofflagerstätte, ihrer geplanten Nutzung als Mülldeponie und über den Kampf um die Erhaltung der Fundstätte und ihrer beispiellosen Fossilien.

Start der Wanderung am Besucherzentrum um 13.00 Uhr.

Besonders sehenswert: Das **Dieburger Museum** im Fechenbachschen Schloss ist berühmt durch seine umfangreiche archäologische Sammlung aus der Zeit römischer Besiedlung. Das bedeutendste Stück ist das außergewöhnlich gut erhaltene drehbare Kultbild des Gottes Mithras, das bei Bauarbeiten 1926 in Dieburg gefunden wurde.

Dieburg ist stolz auf seine römische Geschichte. Die Stadt war bedeutend im Hinterland des Limes, auch als Mittelpunkt des Mithras-Kultes. Dann versank die Siedlung im Dunkel der Geschichte, bis sie im 12. Jahrhundert in alten Dokumenten wieder erwähnt wurde und 1277 die Stadtrechte verliehen bekam.

Bis 1803 gehörte Dieburg zu Kurmainz und war mit seiner Wallfahrtskapelle wieder ein Mittelpunkt für Gläubige, die bis heute immer zu Mariä Geburt am 8. September aus allen Himmelsrichtungen ihren Weg zur Pietä in der Gnadenkapelle finden.

Als Fastnachtshochburg zieht Dieburg während der närrischen Tage ganz andere Pilger an! Und mit dem Schlossgartenfest im Juli und dem Martinsmarkt im November sind noch weitere regelmäßige Termine im Kalender vorhanden.

Wie's Maul gewachse is'!

„Dieburg in Blau“ – Gewerbeverein Dieburg

Eröffnung um 18 Uhr am Marktplatz

Bänkellieder in den Straßen und Geschäften

Dieburgs zwischen 17 und 21 Uhr.



IHR AUSFLUGSZIEL IM VORDEREN ODENWALD

Odenwald-Café



Familie W. Hofmann
Obergasse 1-3
64397 Modautal
OT Lützelbach

Tel.: 06254/1385
täglich geöffnet
13.00–18.30 Uhr

Geschäftsstelle:
A. d. Frongrund 60
64807 Dieburg
06071 / 9288113



Samstag,
9. Juni
DIEBURG Kunsthandwerkermarkt
in Fechenbachpark
Die verkaufsoffene
Sommernacht
IN BLAU

GEWERBEVEREIN DIEBURG e.V.

www.gewerbeverein-dieburg.com



Stadt Ober-Ramstadt

und die Waldensergemeinde Rohrbach-Wembach-Hahn



Waldensermuseum Rohrbach

Nach Verhandlung mit Landgraf Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt eröffnete sich für einen Teil der aus Pragelato stammenden **Waldenser** die Möglichkeit einer Ansiedlung im vorderen Odenwald. Der Überlieferung nach wurde von dort die Einweisung in die drei landgräflichen Gutshöfe vollzogen. 25 Familien mit 125 Personen kamen nach Rohrbach; 23 Familien mit 115 Personen nach Wembach und Hahn. Landgraf Ernst Ludwig legte damit das Fundament zur Gründung der Waldenser-Kolonie Rohrbach-Wembach-Hahn im Jahre 1699.

Als erster Pfarrer der Kolonie amtierte der Waldenserpastor Jacob Moutoux aus Traverses-en-Pragelas. Neben eigenen Pfarrern hatte die Kolonie auch eigene Lehrer sowie eigene Bürgermeister und somit eine eigenständige Verwaltung. Ab 1866 wurde die Verwaltung geteilt: Ein Bürgermeister war fortan für Rohrbach zuständig, ein weiterer für Wembach und Hahn. 1972 schloss Rohrbach sich dem benachbarten Ober-Ramstadt als „Stadtteil“ an, 1976 auch Wembach und Hahn.

Das **Waldensermuseum** wurde am 19.03.2011 eröffnet und hat jeden 1. und 3. Sonntag des Monats von 15.00 - 17.00 Uhr geöffnet.



Ober-Ramstadt ist eine liebens- und lebenswerte Stadt im Zentrum des Rhein-Main-/Rhein-Neckar-Gebietes vor den Toren des Odenwaldes. Mit ihren Stadtteilen, Modau, Rohrbach, und Wembach-Hahn besticht sie durch die schnelle Bahnverbindung nach Frankfurt, die Nähe zu Darmstadt, schöne Wohngebiete und vielfältige Unternehmensansiedlungen. Das rege Vereins- und Gesellschaftsleben in der Stadt belebt das Geschehen und hat zu einem sehr guten Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger geführt. Mit dem Begriff „Stadt der Farben“ verbindet Ober-Ramstadt ein Licht- und Farbkonzept, das seit 2005 das neue Stadtleitbild begleitet.



OBER-RAMSTADT
Stadt der Farben

10. Tournee-Tag

Rohrbach – Ober-Ramstadt



Der Wandertipp des Odenwaldklubs: Hugenotten- und Waldenserpfad

Hugenotten- und Waldenserpfad – Ein europäischer Kulturfernwanderweg über 1.800 km von der Schweiz und Frankreich bis nach Karlshafen in Nordhessen! Sechs Etappen des Fernwanderweges führen über 120 km durch den Odenwald von Schönau am Neckar über Erbach und Michelstadt bis Ober-Ramstadt und schließlich nach Darmstadt-Kranichstein. Informationen über den Streckenverlauf und Wanderangebote gibt es auf www.odenwald.de



Sparkasse Darmstadt.
Gut für die Region.

www.sparkasse-darmstadt.de

 **Sparkasse
Darmstadt**

Sonntag, 10. Juni

Rohrbach



Ober-Ramstadt

Auftakt um 11 Uhr Waldenser-Museum in Rohrbach

Eine Führung durch das Waldenser-Museum in der ‚Alten Schule‘ in Rohrbach stimmt uns auf den Tag ein. Es liegt am „Hugenotten- und Waldenserpfad“, der von Frankreich und Italien über die Schweiz bis weit nach Deutschland hinein führt. 1699 haben sich 48 Waldenserfamilien aus Pragela (im oberen Chisonetal in den Cottischen Alpen) unter den Schutz des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt begeben. Er siedelte seine evangelischen Glaubensbrüder auf den Pachthöfen Rohrbach, Wembach und Hahn an, wo sie sich im Laufe der Jahrhunderte erfolgreich integrierten.

Um 12.30 Uhr startet die Wanderung von Rohrbach über Wembach nach Ober-Ramstadt. Auf dem „Hugenotten- und Waldenserpfad“ erwarten uns noch weitere Informationsstelen, die über das Schicksal der Glaubensflüchtlinge berichten und deren Eingliederung in die damalige Gesellschaft beschreiben.

Zwischenhalt gegen 14.00 Uhr auf der Kerb in Wembach-Hahn

Waldenser Museum



Rohrbach
Wembach
Hahn

Waldenser-Museum
Daniel-Bonin-Str. 5
Ober-Ramstadt-Rohrbach

Kontakt
Carola Lautenschläger,
Tel.: 06167-913636
clautenschlaeger@gmx.de

Öffnungszeiten
jeden 1. und 3. Sonntag des Monats
von 15.00 - 17.00 Uhr;
oder nach Vereinbarung

Besonders sehenswert: In Ober-Ramstadt wurde 1688 der landgräfliche Eisenhammer errichtet. Die **Hammermühle** wurde in den Jahren 1980-1984 restauriert und ist mit ihrem großen Mühlrad im angrenzenden Hammerbach und der technischen Einrichtung im Inneren einen Besuch wert.

Als „Stadt der Farben“ blickt **Ober-Ramstadt** heute auf über 700 Jahre Stadtrechte zurück. Aus einer landwirtschaftlich geprägten Gemeinde entwickelte sich Ende des 19. Jhd. ein Industriestandort, der außer der Farbenproduktion auch Haarschmuck aus Schildpatt, Möbel, Feinmechanik, Munition und Autos aufweisen konnte. Darüber informiert ausführlich das Museum in der Grafengasse, das auch den prominentesten Sohn der Stadt, Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799), dort ehrt. Der studierte Experimentalphysiker wurde nach seinem Tod als Literat und Aphoristiker berühmt.

Wie's Maul gewachse is'!

Stadthalle Ober-Ramstadt

Beginn ab 18 Uhr

ab 20 Uhr offene Bühne

. . . mit Mitwirkenden der Benefiz-CD und vielen weiteren Mundartfreunden

Eintrittskarten für diesen Abend gibt es gratis beim Bürgerservice im Rathaus Ober-Ramstadt





Speckhardt

Baustoffe - Farben - Raumgestaltung

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr Speckhardt-Team
Der kleine Umweg lohnt sich !

Odenwaldstr. 68, 64397 Modautal-Brandau Tel. 06254/942160

Abschließend möchten wir uns bei allen Sponsoren bedanken, ohne deren Großzügigkeit diese Broschüre, die Plakate und zusätzlichen Spenden an den VKKD nicht möglich gewesen wären!

Altes Brauhaus Brauereiausschank, Erbach
Begegnungsstätte Wald-Amorbach, Breuberg
Café am Kloster, Lorsch
Ehmke Bauelemente, Modautal
Forstbergmedien, Reinheim-Ueberau
Gasthaus Spitzewirt, Modautal-Lützelbach
Gasthaus Zum Kühlen Grund, Reinheim
Gasthaus Zum Lärmfeuer, Reichelsheim-Rohrbach
Gasthaus Zum Odenwald, Fürth-Ellenbach
Gewerbeverein Dieburg
Göbel Obstbrennerei, Reinheim
HIM, Biebesheim
Hotel Haus Monika, Büttelborn
HRV Elektronik-Gerätebau, Darmstadt
HSE, Darmstadt
kaufhausHessen, Frankfurt-Bornheim
Kelterei Krämer, Reichelsheim-Beerfurth
Odenwald Tourismus GmbH; Michelstadt
Odenwald-Café, Modautal-Lützelbach
Odenwald-Verlag, Otzberg
Odenwälder Kochkäserei, Fürth-Lörzenbach
Riedwerke Groß-Gerau
Sägewerk Gehrisch, Modautal-Hoxhohl
Schäfer III Bauunternehmen, Biebesheim
Schmucker-Brauerei, Mossautal
Sparkasse Darmstadt
Sparkasse Dieburg
Sparkasse Odenwaldkreis
Speckhardt Baustoffe, Modautal-Brandau
Stadt Lindenfels
Stadt Ober-Ramstadt
Vinum autmundis, Groß-Umstadt
Welterbe Grube Messel; Messel

Und wir möchten den Menschen danken, die hier ungenannt, im Sinne unserer Benefiz-Aktion, aus Freude am Helfen und aus edler Gastfreundschaft heraus mit uns diese Wandertournee gestaltet haben. Danke für eure Ideen, eure Beiträge und eure Unterstützung.

Wir freuen uns sehr auf die Begegnung mit Ihnen, und danken Ihnen im Voraus für Ihre Begleitung auf unserem Weg, Ihre Spende und Ihren CD-Kauf zu Gunsten des VKKD.

Wir bitten für unser Vorhaben um Gottes Segen und sicheres Geleit!

Fritz Ehmke & Jürgen Poth

1902
Wirtschaft
von Heinrich Spöel

Zum Kühlen Grund

Reinheim · Heinrichstr. 17
Tel.: 83317

Großmütters Gasthaus
mit
gepflegten Bieren,
Weinen der Region
und
kleiner Speisekarte.
Genießen Sie die
gemütliche Atmosphäre
einer anderen Zeit.

Inh. Evi Mayer

Öffnungszeiten: 19.00 – 24.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Montag u. Feiertags
und in den Ferien geschlossen!



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



Messel Pit
World Heritage Site
since 1995

Welterbe Grube Messel



Besucherzentrum Zeit und Messel Welten

Das Welterbe Grube Messel dokumentiert in seinen Gesteinen die spannende Entstehungsgeschichte als mächtiger Maarvulkan. Die Ablagerungen des ehemaligen Maarsees, der Ölschiefer, hat die vielfältige Lebewelt des Eozän in weltweit einmaliger Qualität konserviert. Für uns öffnet sich ein Fenster zur Wiege der Säugetiere. Ein tropischer Regenwald mit Krokodile und Schlangen, in dem Urpferde, Halbaffen und Fledermäuse ums Überleben kämpften. Fast wären diese Schätze verloren gewesen ...

Erleben Sie die **Zeit und Messel Welten** im neuen Besucherzentrum, das Sie mitnimmt zur faszinierenden Entdecker- und Forschungswelt der Geowissenschaften.



Wolfsdorfer Str. 108
D-64409 Messel
Tel. +49(0)6159-717590

www.grube-messel.de

Besucherzentrum täglich geöffnet
Erlebnisprogramm mit täglichen Gruppenführungen

